*Für diesen Gottesdienst ist es sinnvoll, eine Bibel bereit zu legen und auch die Schrifttexte aus der Bibel zu lesen.*

*Die Osterkerze brennt schon von Beginn an.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Himmel steht offen - seit Weihnachten, als Christus auf die Erde kam. Der Himmel steht offen - seit seiner Himmelfahrt. Der Weg zum Himmel ist keine Einbahnstraße. Er steht offen von Gott her und er steht offen für uns. Gehen wir auf diesem Weg!

**Lied**

Ihr Christen, hoch erfreuet euch! / Der Herr fährt auf zu seinem Reich. / Er triumphiert, lobsinget ihn, / lobsinget ihm mit lauter Stimm!

Sein Werk auf Erden ist vollbracht, / zerstört hat er des Todes Macht. / Er hat die Welt mit Gott versöhnt / und Gott hat ihn mit Ehr gekrönt.

Die Engel mit Erstaunen sehn, / was Wunder mit der Welt geschehn. / Sie lag im Tod nun ist sie frei: / Durch Christi Sieg sie wurde neu.

Er ward gehorsam bis zum Tod, / erhöht hat ihn der große Gott. / Ihm ward zuteil ein Name hehr; / es ruft das All: Du bist der Herr.

Beschirmer deiner Christenheit / bist du, Herr Christ, in Ewigkeit. / Dir, unserm Haupte, jubeln wir, / Mittler beim Vater für und für!

(Johann Samuel Dittrich 1765, Speyer 1941 - GL 339)

**Gebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit berufen sind, in die Chri-stus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Worte aus der Schrift**

Aus der Apostelgeschichte

Beim gemeinsamen Mahl gebot Jesus ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in we-nigen Tagen mit dem Heiligen Geist ge-tauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wie-der her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu er-fahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr wer-det meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Ga-liläa, was steht ihr da und schaut zum Him-mel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen. Dann kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. (Apg 1,4-12)

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Aus dem Matthäus-Evangelium

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28,16-20)

**Impuls**

**und Verehrung des Wortes Gottes**

Christus fährt in den Himmel auf…

...doch er bleibt bei uns

bis zum Ende der Welt

...in den Menschen,

die meiner Hilfe bedürfen

...in den Menschen,

die mir zum Leben helfen

...in allem, was mir Freude und Glück,

Hoffnung und Zuversicht schenkt

...in allem, wo ich anderen

zum Leben in Fülle verhelfen kann

...in allem, was sein Geist

in dieser Welt wirkt

...in den Sakramenten der Kirche,

besonders der Eucharistie

...in seinem Wort das lebendig ist

und lebendig macht

*An dieser Stelle kann die geöffnete Bibel erhoben werden.*

Herr Jesus Christus, du ewiges Wort des Vaters, du bist und bleibst gegenwärtig in den Worten der Heiligen Schrift, die mir Trost und Hoffnung schenken, meinen Glau-ben stärken und mich zu Taten der Liebe anleiten. Sei gelobt und gepriesen in Ewig-keit. Amen.

*Nun wird die Bibel vor der Osterkerze niedergelegt.*

**Lobpreis auf Gottes Wort**

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; / es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; / es gibt Trost, es gibt halt in Bedrängnis Not und Ängsten, / ist wie ein Stern in der Dunkel-heit.

(Hans-Hermann Bittger - GL 450)

**Bitten um den Heiligen Geist**

Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Heiligen Geist versprochen, deshalb bitten wir dich:

* Sende den Geist des Rates, dass ich die Welt und das Leben mehr und mehr verstehe.
* Sende den Geist der Einsicht und der Erkenntnis, dass ich erkenne, was gut und richtig ist.
* Sende den Geist der Wahrheit und der Stärke, dass ich tue, was nötig ist.
* Sende den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht, dass ich Gott über allem nicht vergesse.
* Sende den Geist des Lebens und der Liebe, dass du auch durch mich in dieser Welt gegenwärtig sein kannst.
* Sende den Geist des Gebetes, dass ich in rechter Weise beten kann.

**Gebet des Herrn und Abschluss**

So will ich im Geist Christi beten, wie Jesus mich zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Gott, unser Vater, dein Sohn Jesus ist zu dir zurückgekehrt, um uns einen Platz bei dir zu bereiten. Lass uns erfahren, dass er dennoch bei uns bleibt und uns begleitet.

Sende deinen Geist aus, dass die Welt und das Leben neu werden. So segne, behüte und begleite mich und alle, die ich dir anempfehle!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarrer Simon Mayer, Karlstadt

Pastoraler Raum Karlstadt-Arnstein-Zellingen

Text auf der Titelseite: Gisela Baltes, www.impulstexte.de, in: Pfarrbriefservice.de

**ZEIT** für **DICH** und **GOTT**

an **Christi Himmelfahrt**

**eine EINLADUNG**

Wir suchen dich, Jesus,

hoch oben

über allem Irdischen,

über unserem Alltag

mit seinen Nebensächlichkeiten,

dem täglichen Allerlei,

hoch oben

über unseren Ängsten und Sorgen,

über unserer Vergänglichkeit.

„Ich bin bei euch alle Tage“,

hast du uns versprochen.

Bei uns,

also mitten unter uns

in unserer Welt,

in unserem Alltag

mit seinen Sorgen und Nöten,

in unseren Familien,

auf den Straßen,

mitten in unserer Gegenwart.

Warum übersehen wir dich

nur immer wieder?

Vielleicht brauchen wir einen Engel,

der uns den Kopf zurechtrückt

und mahnt:

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel…“